

# Magister Volkskunde/Europäische Ethnologie (Hauptfach) WS 2017/18

Änderungen im Vorlesungsverzeichnis sind möglich. Die aktuellste Fassung der Veranstaltungen finden Sie jeweils im LSF.

## SEMINARANMELDUNG

Die Veranstaltungen des Instituts müssen über das Vorlesungsverzeichnis des Online-Portals LSF belegt werden (siehe auch LSF Hilfe). Keine Entgegennahme telefonischer Seminaranmeldungen!

Anmeldefrist WiSe 2017/18

29.09.2017 - 10.10.2017

---

## Vorlesungen:

UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER

Vorlesung

**Einführung in die Europäische Ethnologie. Begriffe, Theorien, Methoden**

2-stündig

Mo 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67 (B), Raum B 001, Moser

Beginn: 16.10.2017, Ende: 05.02.2018

### *Kommentar:*

Die Vorlesung versteht sich als einführende Veranstaltung und bietet daher einen allgemeinen Überblick über das Fach Volkskunde/Europäische Ethnologie. Vor allem geht es darum, die zentralen Begriffe und Fragestellungen vorzustellen und so in die Denkweisen der Disziplin einzuführen. Forschungsbeispiele werden die theoretischen Ausführungen illustrieren und sollen so zu einem besseren Verständnis volkskundlichen Denkens und Forschens beitragen.

### *Literatur:*

Zur Einführung:

Wolfgang Kaschuba: Einführung in die Europäische Ethnologie. München 1999.

Bernd-Jürgen Warneken: Die Ethnographie populärer Kulturen. Wien u.a. 2006.

### *Leistungsnachweis:*

B.A. Hauptfach Volkskunde/Europ. Ethnologie:

6 ECTS (GOP), Klausur, benotet

B.A. Nebenfach Vergl. Kultur- und Religionswissenschaft:

6 ECTS, Klausur, benotet

Erziehungswissenschaftliches Studium (GWS):

6 ECTS, Klausur, nicht benotet

Belegnummer: 12018

DR. MARKETÁ SPIRITOVÁ

Vorlesung

**„The Past in the Present“: Kulturwissenschaftliche Zugänge zu den Erinnerungskulturen Mittel- und Osteuropas**

2-stündig

Di 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67 (B), Raum B U101, Spiritová

Beginn: 17.10.2017, Ende: 06.02.2018

*Kommentar:*

„In Kultur ist Vergangenheit durch Überlieferungen, Traditionen und Symbole präsent. Kultur ist also immer schon – qua definitionem – ein Stück weit Erinnerungskultur“ (Gottfried Korff). Seit über zwei Jahrzehnten gelten Erinnerung und Gedächtnis als die Leitbegriffe der Kulturwissenschaften. In der Europäischen Ethnologie ist das Gedächtnisparadigma vor allem in diesen Forschungsfeldern nutzbar gemacht worden: In der Biografieforschung und der Oral History, und im Kontext einer akteurszentrierten kulturalanthropologischen Gedächtnis- und Nationalismusforschung.

Die Vorlesung versteht sich als Einführung in das Forschungsfeld „Erinnerungskultur“ aus einer dezidiert europäisch-ethnologischen\_kulturalanthropologischen Perspektive und ist in folgende Themenkomplexe unterteilt: a) kulturtheoretische Perspektiven (kulturelles und kommunikatives Gedächtnis, lieux de mémoire); b) geschichtspolitische Fragestellungen, etwa zu politischen Mythen und Ritualen zur Legitimierung von Herrschaftsverhältnissen; c) Fragen der Materialisierung (z.B. in Denkmälern und Gedenkstätten) und Musealisierung von kollektiven Erinnerungen; d) populäre Gedächtnismedien (Film, Fernsehen, Comic) und performative Erinnerungspraktiken (Gedenkevents; performances); e) private Strategien des Erinnerns (Oral History). Den Regionen Mittel- und Osteuropas wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

*Literatur:*

François, Etienne/Hagen Schulze (2001): Einleitung. In: Dies. (Hg.): Deutsche Erinnerungsorte. München, S. 9-26;

Korte, Barbara, Sylvia Paletschek (2009): Geschichte in populären Medien und Genres: Vom historischen Roman zum Computerspiel. In: Dies. (Hg.): History Goes Pop. Zur Repräsentation von Geschichte in populären Medien und Genres. Bielefeld, S. 9-60;

Sachse, Carola/Edgar Wolfrum (2008): Stürzende Denkmäler. Nationale Selbstbilder postdiktatorischer Gesellschaften in Europa. In: Dies./Regina Fritz (Hg.): Nationen und ihre Selbstbilder. Postdiktatorische Gesellschaften in Europa. Göttingen.

*Leistungsnachweis:*

B.A. Hauptfach Volkskunde/Europ. Ethnologie:

3 ECTS (Modulprüfung mit WP 3.1). Das Bestehen eines kurzen Tests am Ende der Vorlesung ist Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung, die in dem begleitenden Seminar absolviert wird.

B.A. Nebenfach Vergl. Kultur- und Religionswissenschaft:  
2 ECTS (Modulprüfung mit WP 19.2.1)

M.A. Volkskunde/ Europ. Ethnologie

nach bestandenerm Teilnahmetest kann die Vorlesung als Zusatzleistung in einem gesonderten Transcript ausgewiesen werden - bitte kontaktieren Sie bei Interesse den Studiengangskoordinator.

*Anmeldung/Belegungsfristen:*

**Im B.A. Europ. Ethnologie und B.A. Vergleichende Kultur und Religionswissenschaft ist keine Belegung erforderlich.** Die Anmeldung erfolgt automatisch mit der Belegung des dazugehörigen Seminars.

*Belegnummer:* 12128

UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER

Vorlesung

**Wirtschaftsanthropologie**

2-stündig

Do 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67 (L), Raum L 155,

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

*Kommentar:*

Wirtschaftliches Handeln im weitesten Sinn durchzieht unser gesamtes soziales Leben und diese Vorlesung vermittelt Einblicke in dieses umfangreiche und komplexe Feld. Allerdings beeinflussen Wirtschaft und wirtschaftliches Handeln nicht nur unsere gesellschaftliche Existenz, sondern sind ihrerseits in einem hohen Maße von kulturellen Faktoren bestimmt, was wiederum in den Wirtschaftswissenschaften häufig übersehen wird. Genau diesen Zusammenhängen versucht sich diese Vorlesung anzunehmen. Neben den Grundbegriffen wie Produktion, Tausch und Konsum geht es um die Geschichte und Theorie der Wirtschaftsanthropologie, um Wirtschaftstypen, Nachfragetheorie, Formalismus und Substantivismus, Wert, wirtschaftlichen Zyklus, Geld, Kredit und moralische Ökonomie. Ergänzt werden die grundlegenden Ausführungen durch einzelne Forschungsbeispiele.

*Literatur:*

Einführende Lektüre: Klaus Schönberger: Widerständigkeit der Biographie. Zu den Grenzen der Entgrenzung neuer Konzepte alltäglicher Lebensführung im Übergang vom fordistischen zum postfordistischen Arbeitsparadigma. In: M. Seifert, I. Götz, B. Huber (Hrsg.): Flexible Biografien? Horizonte und Brüche im Arbeitsleben der Gegenwart. Frankfurt am Main, New York 2007, S. 63-94.

*Leistungsnachweis:*

B.A. Hauptfach Volkskunde/Europ. Ethnologie:

3 ECTS (Modulprüfung mit WP 1.1). Das Bestehen eines kurzen Tests am Ende der Vorlesung ist Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung, die in dem begleitenden Seminar absolviert wird.

B.A. Nebenfach Vergl. Kultur- und Religionswissenschaft:

2 ECTS (Modulprüfung mit WP 5.2.1)

M.A. Volkskunde/ Europ. Ethnologie

nach bestandenerm Teilnahmetest kann die Vorlesung als Zusatzleistung in einem gesonderten Transcript ausgewiesen werden - bitte kontaktieren Sie bei Interesse den Studiengangskoordinator.

*Anmeldung/Belegungsfristen:*

**Keine Belegung erforderlich.** Die Anmeldung erfolgt automatisch mit der Belegung des dazugehörigen Seminars.

*Belegnummer:* 12129

---

## P 2 Themenmodul: Europäische Gesellschaften

---

### P 2.1 Prozesse, Grenzen, Imaginationen

*Es ist **ein** Seminar zu wählen.*

PROF.DR. IRENE GÖTZ

Seminar

**Nationalismusforschung, restudied**

2-stündig

Do 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 169,

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

*Kommentar:*

Das an viele gesellschaftspolitische Problembereiche in Geschichte und Gegenwart anschlussfähige Themenfeld Nationalismus eignet sich besonders, um zentrale Theoriestränge, Konzepte und Ansätze des Faches Volkskunde in seinem Wandel zu einer Europäischen Ethnologie zu diskutieren. In diesem Seminar soll anhand von ausgewählten europäischen Beispielen, erstens das Phänomen des Nationalismus in einer historischen und vor allem gegenwartsorientierten Perspektive einer kritischen Analyse unterzogen werden. Zweitens werden hier anhand der Fallstudien verschiedene auch vergleichende Methoden der Kulturanalyse erprobt, etwa wenn es darum geht, auszuleuchten, inwiefern es „westliche“ und „östliche“ Formen des Nationalismus gibt. Die Ansätze, die sich hier aufzeigen lassen, sind etwa Diskurs- und Bildanalysen, wenn es um die Konstruktion nationaler Rhetoriken in Politik, Medien, Kunst und Alltag geht, aber auch teilnehmende Beobachtungen als Ergänzung zur „dichten Beschreibung“ von politischen Events, wie Jahrestagen,

Jubiläen in europäischen Hauptstädten, die das Nationale auf die Bühne bringen. Fragen der Visuellen Anthropologie werden sich vor allem dort stellen lassen, wo die Wirkmacht der Bilder, etwa im modischen Nation Branding, neue nationale Botschaften inszeniert.

*Literatur:*

*Belegnummer:* 12799

---

## P 3 Themenmodul: Ökonomien und Lebenswelten im Wandel

*Es ist **ein** Seminar zu wählen.*

DR. JENS WIETSCHORKE

Seminar

### **Populäre Musik 1914-1945. Kulturwissenschaftliche Zugänge**

Fr, 08.12.2017 14-18 Uhr c.t.,

Raum 161 in der Oettingenstr. 67

Sa, 09.12.2017 10-16 Uhr c.t.,

Raum U127 in der Oettingenstr. 67

Fr, 12.01.2018 14-18 Uhr c.t.,

Raum 161 in der Oettingenstr. 67

Sa, 13.01.2018 10-16 Uhr c.t.,

Raum U127 in der Oettingenstr. 67

Fr, 26.01.2018 14-18 Uhr c.t.,

Raum 161 in der Oettingenstr. 67

Sa, 27.01.2018 10-16 Uhr c.t.,

Raum U127 in der Oettingenstr. 67

*Kommentar:*

Das Seminar bietet einen Einstieg in das Feld der historischen Populärkulturforschung und vermittelt einen Überblick über Formen und Formate populärer Musik in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Das Zeitfenster 1914-1945 erlaubt den Blick auf grundlegende gesellschaftsgeschichtliche Prozesse zwischen dem Ersten und dem Zweiten Weltkrieg, wie sie sich u.a. in der zeitgenössischen Tanz- und Unterhaltungsmusik spiegeln. Vom „silbernen Zeitalter der Operette“ über die Etablierung des modernen Schlagers, die Rezeptionsgeschichte des US-amerikanischen Jazz in Europa, die Transformation

von Körperbildern durch die neuen Tänze der 1920er Jahre bis hin zur Regulation und Restriktion der Unterhaltungskultur im Nationalsozialismus und zum Einsatz von Musik zu Zwecken der NS-Kriegspropaganda werden vielfältige Themen und Aspekte einer Sozial- und Kulturgeschichte der Populärmusik beleuchtet. In exemplarischen *close listenings* werden wir ausgewählte Tracks genauer analysieren; darüber hinaus werden wir auch grundlegende theoretische Konzepte der Populärkultur- und Populärmusikforschung kennenlernen und der Frage nachgehen, wie sich musikalische Diskurse und Praktiken in der Geschichte überhaupt erforschen lassen.

*Belegnummer: 12801*

---

## P 4 Themenmodul: Stadt und urbane Alltagskulturen

*Es ist ein Seminar zu wählen.*

UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER

Seminar

Sind wir je urban gewesen? Urbanitätsvorstellungen und urbane Praxen.

2-stündig

Di 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 131,

Beginn: 17.10.2017, Ende: 06.02.2018

*Kommentar:*

Dieses Seminar soll zunächst einmal die gängigen Vorstellungen von Urbanität diskutieren, die seit Louis Wirth häufig mit den Begriffen Größe, Dichte und Heterogenität umschrieben werden. Damit verbunden sind aber weitere Aspekte wie größtmögliche Arbeitsteilung und einem damit verbundenen hohen Organisationsgrad, der gerade auch städtische Zeitregime betrifft, wie schon Georg Simmel argumentiert hat. Urbanes Leben verlangt auch eine umfangreich ausgebaute Infrastruktur im Verkehrswesen und in der Distribution von Gütern. In den kulturwissenschaftlichen Disziplinen sicherlich am häufigsten erwähnt wird der Aspekt der Heterogenität, der einen routinierten Umgang mit vielen unterschiedlichen Lebensformen verlangt. Fremdheit und Differenz sind Schlagworte, die in diesem Zusammenhang fallen, aber auch die Möglichkeit sich in unterschiedlichen Netzwerken zu bewegen. Städte sind zudem Machtzentren und ökonomische Hotspots, die spezifische „kulturelle Ökonomien“ hervorbringen. Hinterfragt werden muss allerdings auch eine mögliche Normativität des Urbanitätsbegriffs. Neben der Diskussion zentraler Texte zu Urbanität wird durch kleinere empirische Erhebungen den Urbanitätsvorstellungen und urbanen Praxen in München nachgegangen.

*Belegnummer: 12834*

---

---

## Kolloquien

PROF.DR. IRENE GÖTZ, UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER,  
VOLKSKUNDE/EE N.N., DR. MARIA SCHWERTL, DR. MARKETÁ SPIRITOVÁ

Kolloquium

### **Master- Magisterkolloquium**

2-stündig

Fr, 17.11.2017 9-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67 (L), Raum L  
155, Moser, Götz, Spiritova, Schwertl

Beginn: 17.11.2017, Ende: 17.11.2017

*Leistungsnachweis:*

3 ECTS, Referat, unbenotet

*Belegnummer:* 12130

## Überfakultär

---

### Erziehungswissenschaftliches Studium:

---

Vorlesungen:

UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER

Vorlesung

### **Einführung in die Europäische Ethnologie. Begriffe, Theorien, Methoden**

2-stündig

Mo 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67 (B), Raum B 001, Moser

Beginn: 16.10.2017, Ende: 05.02.2018

*Kommentar:*

Die Vorlesung versteht sich als einführende Veranstaltung und bietet daher einen allgemeinen Überblick über das Fach Volkskunde/Europäische Ethnologie. Vor allem geht es darum, die zentralen Begriffe und Fragestellungen vorzustellen und so in die Denkweisen der Disziplin einzuführen. Forschungsbeispiele werden die theoretischen Ausführungen illustrieren und sollen so zu einem besseren Verständnis volkskundlichen Denkens und Forschens beitragen.

*Literatur:*

Zur Einführung:

Wolfgang Kaschuba: Einführung in die Europäische Ethnologie. München 1999.

Bernd-Jürgen Warneken: Die Ethnographie populärer Kulturen. Wien u.a. 2006.

*Leistungsnachweis:*

B.A. Hauptfach Volkskunde/Europ. Ethnologie:

6 ECTS (GOP), Klausur, benotet

B.A. Nebenfach Vergl. Kultur- und Religionswissenschaft:

6 ECTS, Klausur, benotet

Erziehungswissenschaftliches Studium (GWS):

6 ECTS, Klausur, nicht benotet

*Belegnummer:* 12018